

Pressemitteilung

Bildungspolitik gestalten

Grün-schwarzer Koalitionsvertrag

Der Koalitionsvertrag gibt erste Signale, dass erfreulicherweise viele angestoßene Reformen weiter fortgesetzt werden.

Die GEW Rems-Murr freut sich, dass CDU und Grüne aufeinander zugegangen sind und den Gemeinschaftsschulen mit ihrem pädagogischen Konzept eine Zukunft in unserer Schullandschaft geben wollen. Es ist auch erfreulich, dass die Bildungshäuser fortgeführt werden und die Realschulen bessere Unterstützung bekommen sollen.

Dass jedoch

- die Grundschulen weiter als einzige Schulart lt. keine Poolstunden zur Förderung erhalten soll, kritisiert vor allem Beatrix Kant, die Fachgruppenvorsitzende Grundschule der GEW.
- die Einführung des dringend notwendigen Ethik-Unterrichts unklar bleibt, kann Heinz Kauffeldt, Pressesprecher der GEW Rems-Murr nicht verstehen. Wenn im Bildungsplan Raum für 7 verschiedene Religionen ist, warum dann nicht für Ethik?
- vom zwei-Pädagogen-Prinzip bei der Inklusion abgerückt werden soll, findet Michael Stoeß, Vorstandmitglied der GEW Rems-Murr unverantwortlich.

Leider soll wieder auf Kosten der Lehrer und damit auch der Schulkinder gespart werden.

Qualität in der Bildung geht nicht zum Nulltarif!

Die GEW Rems-Murr fordert daher:

- Keine Streichung von Lehrerstellen
- Eine Lehrerreserve für Krankheitsausfälle an jeder Schule in Höhe von mindestens 10%
- Rücknahme der 8%igen Senkung der Einstiegsgehälter von Junglehrern.
- Keine Absenkung der Beamtenpensionen

Gute Bildung ist teuer. Schlechte Bildung ist so teuer, dass wir uns das nicht leisten können.